

### Test:

Audient ID44

Allrounder Audio-Interface

### Test:

Maxton Klarinettenmundstücke

Präzisions aus Wien

### Test:

Mollenhauer Denner Comfort-Tenor Kirschbaum

Die neue Referenz in Sachen Spielbarkeit

### Test:

Christian Stoll Tenor-Ukulele

Profi-Ukulele aus heimischen Hölzern

### Test:

WoodWindDesign Ständer

Edel-Ständer für Bläser und Tontechniker



# WIENER BLUT



**.Mit einem gehörigen Schuss Wiener Blut und Leidenschaft entwickelt und fertigt das österreichische Unternehmen MAXTON Präzisionsmundstücke für Klarinette. Vier aktuelle Modelle aus den Serien CLASSIC und FLEXILIS treten zum Test an.**

**Von Claus Raumberger (Text) / Harald Wittig (Bilder)**

Eine Verbindung von Tradition, Moderne und künstlerischem Erfahrungswissen mit modernster Technik ist Tätigkeitsgrundlage der Firma MAXTON aus Wien, seit zehn Jahren bestehend und von Martin Fluch, seines Zeichens Klarinettist beim ORF Radiosymphonieorchester gegründet. Man will über den herkömmlichen Klarinettenbau hinausgehen und das Instrument zum Gegenstand angewandter Forschung machen, ergo das Instrument weiterentwickeln – das Wiener Klangideal steht dabei im Mittelpunkt. Spezialisiert ist das Unternehmen auf die Mundstückproduktion und den Handel mit Klarinetten, Saxophonen, Querflöten und Zubehör. Inzwischen gibt es eine eigene Bassklarinette, Blätter ebenfalls eigenen Schnittes sollen folgen. Spezialanfertigungen, Klarinetten-Tunings und Reparaturen sind im Programm genauso enthalten wie Bahnbearbeitungen. Besonders intensiv widmet man sich einer innovativen, technisch und akustisch von herkömmlichen Erzeugnissen differenzierenden Mundstückserie mit hochinteressanten Features. MAXTON erklärt dazu, die Arbeit daran beginne an den Gren-

zen anderer Produkte. Bei der Herstellung kommen modernste Scan- und Lasertechniken zum Einsatz, nichts wird hinzugekauft. In jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit konnte der Hersteller mit entsprechenden Verfahrenstechniken und eines außergewöhnlichen Materials höchste Präzision in Bahnkurven und Verarbeitung erzielen: So besitzen sämtliche Maße der in der Produktion verwendeten technischen Zeichnungen zwei Nachkommastellen und bewegen sich somit im Hundertstelmillimeter-Bereich – bei MAXTON ist Präzision ein absolutes Topthema.

## Hightech für die gängigen Systeme

Angeboten werden Mundstücke für Boehmklarinette, Deutsche Klarinette und das Wiener Modell. Alle Bahnen tragen anstelle der üblichen Buchstaben-Zahlenkombinationen Vornamen, die von Komponisten und Künstlern entlehnt sind und zur jeweiligen Provenienz passen. Für das französische System gibt



MAXTON-Mundstücke gibt es in CLASSIC- und FLEXILIS-Ausführung: Die FLEXILIS-Mundstücke (rechts), sind aus synthetischem Kautschuk, die Oberfläche ist noch etwas matter als die seidenglänzende der CLASSIC-Modelle (links).

es sieben Ausführungen zwischen 1,03 und bemerkenswerten 1,40 Millimeter Öffnung mit mittellangen bis langen Bahnen. Das deutschgriffige Instrument kann mit zehn Mundstücken von 0,78 bis 1,23 Millimeter ausgestattet werden, darunter zwei an Wiener Bahnen gemahnende Ausführungen unter 0,90 Millimeter mit 35 Millimeter Länge.

Neun Modelle sind für das Wiener Instrument vorgesehen. Neben Empfehlungen für geeignete Klarinettenfabrikate gibt es solche für das geeignete Blatt, sorgfältig aufgelistet nach Herstellern und Blattstärke, wobei Kunststoffblätter ebenfalls Erwähnung finden.

MAXTON fertigt die Serien „CLASSIC“ und „FLEXILIS“. Erstere sind Allroundmundstücke aus einem speziellen Kunststoff, die einen klaren, direkten und stabilen Ton erzeugen sollen. Aus synthetischem Kautschuk bestehen die „FLEXILIS“-Modelle, die für volleren, etwas dunkleren und weicheren Ton stehen. Der Zapfen von MAXTONE-Mundstücken ist nicht mit Kork belegt, sondern zeigt ausgefräste Rillen, in die „Tone-Rings“ aus Kunststoff – durchaus, auch in puncto Funktion, vergleichbar mit Dichtungsringen – eingebracht werden. Sie sollen die Steckverbindung luftdicht sichern und sind je nach Ausführung am entsprechenden Herz-Durchmesser der Birne orientiert.

## CLASSIC und FLEXILIS: Das Material machts

Die IZ-Redaktion erhielt vom ausgesprochen professionell und dabei stets superfreundlich arbeitenden MAXTON-Team die Mundstücke „FANNY“ und „KURT“ für Deutsche Klarinette aus beiden Serien. Zusätzlich – und auch auf den Bildern auf dieser Seite zu sehen – versorgte Melanie Schaber von MAXTON den Chefredakteur der IZ mit den Modellen „GIUSEPPE“ und „BLEA“ fürs Böhmensystem in FLEXILIS- beziehungsweise CLASSIC-Ausführung. Den Ausführungen „FANNY“ ist mit 1,00 Millimeter Öffnung und 30 Millimeter Bahnlänge ein typisches Mundstück für dieses System, wobei die Öffnung geringfügig in Richtung „offener“ geht. „KURT“ erinnert hinsichtlich der Werte von 1,19/20 Millimeter an eine mitteloffene Boehmbahn, in diesem Fall an ein sehr verbreitetes Modell französischer Herkunft. Neben Empfehlungen für Deutschen Schnitt sind hier alternativ Boehmblätter genannt.

MAXTON-Mundstücke kommen in einer stabilen Pappe-Box mit Nestern in Schaumstoff und enthalten neben dem eigentlichen Mundstück sechs der oben

beschriebenen Kunststoffringe. Ein winziger Schraubenzieher dient zum Wechseln der Tone-Rings. Der Hersteller empfiehlt, das Mundstück zum Schutz der Bahn in der Box aufzubewahren. Kapsel und Blattschraube liegen nicht bei, da diese Utensilien wohl jeder Klarinetist selbst besitzt und seine persönlichen Präferenzen hat. Die Oberfläche der Mundstücke ist matt – wobei die des ins Gräuliche gehende der FLEXILIS-Modelle wegen des Materials im direkten Vergleich nicht so seidig glänzt wie die der CLASSIC-Mundstücke. Die Schnurrillen sind lediglich angedeutet, was trotzdem für sicheren Halt beim Aufbinden garantiert. Eingeprägt sind Firmenlogo, der Modell- (Vor-) Name, Typus (beispielsweise Boehm) und die Bezeichnung „FLEXILIS“ beim den entsprechenden Modellen. Die Ringe lassen sich ohne Gefummel oder Fingernagelverbiegen einsetzen und mit dem Schraubenzieher über die patentierten „Quick Groove“-Einkerbungen ebenso leicht wieder entfernen – für den, der nicht sicher ist: eine Anleitung liegt bei. Verglichen wurden die Testmundstücke mit Ausführungen von Zinner (Konzertmundstück „3\*K“, 093/22 Millimeter), dem etwas offeneren Hammerschmidt „15“ und dem ESM (Ernst Schreiber Michelstadt) „W5A“ mit den Werten 0,90/20 Millimeter. An Blättern fanden unter anderem Verwendung AW (Willischer, Nürnberg) „105 Classic“ und „120 Stu-



Melanie Schaber von MAXTON erläutert die Handhabung der Tone Rings und des mitgelieferten Schraubenziehers.



MAXTON-Mundstücke – hier zwei CLASSIC-Modelle – werden im stabilen, mit Schaumstoff gepolsterten Karton geliefert. Die „Tone Rings“ und der Schraubenzieher zum Entfernen der Ringe gehören zum Lieferumfang jedes Mundstücks.

dent“, Peter Leuthner deutsch, Vandoren „White Master“ und das unverwüstliche „Esser Solo Gold“, das jetzt unter der Bezeichnung „White Line“ läuft. Auf dem „FANNY“ probierten wir zudem ein Légère deutsch und auf „KURT“ Boehmblätter Vandoren „Classic“ (blaue Schachtel), AW „301“ und „302“, „Arundos“ (Konrad Ossig) „Manon“ und Peter Leuthners neues „American Cut“. An Stärken wurden 2–3½ ausgesucht. Gegenüber den gewohnten Mundstücken zeigen die MAXTON-Modelle etwas breitere Bahnschenkel und -spitze, was einen zentrierten Ton begünstigen dürfte.

### Klangstark und Vielseitig

#### „FANNY – CLASSIC“

Es war das erste angeblasene Mundstück in der Testreihe und bestach durch eine extrem leichte, vorgeräuscharme Ansprache bei Verwendung mittlerer oder höherer Blattstärke. Der Klang erwies sich über den gesamten Ambitus als sehr präsent bei problemloser Projektion. Dabei sind dynamische Schattierungen von fünffach Pianissimo bis extremes Fortissimo bequem zu erreichen, wobei bei großer Lautstärke der Ton nicht denaturiert. Die Farbe könnte man als „modern-dunkel“ umschreiben, wobei der Blattschnitt Einfluss nimmt. Obwohl das Mundstück

durchaus professionellen Charakter aufweist, scheint es für engagierte Amateure und – bei entsprechend sorgfältiger pädagogischer Begleitung – durchaus für Schüler interessant, zumal es auch mit leichteren Blättern hervorragend funktioniert. Ein guter und vor allem sehr blätterfreundlicher Allrounder und für Symphonieorchester wie Blaskapelle gleichermaßen geeignet!

#### „FANNY – FLEXILIS“

In der Tat schien dieses Mundstück ein wenig dunkler und wärmer zu klingen, was neben dem akustisch wirksamen Parametern nicht zuletzt auf den synthetischen Kautschuk, aus dem es besteht, zurückzuführen sein dürfte. Hinsichtlich genereller Eigenschaften und Anwendungsbereich gelten die Aussagen zum Modell „CLASSIC“.

#### „KURT – CLASSIC“

Eine bei der Deutschen Klarinette eher ungewöhnliche Öffnung-Längen-Kombination (sie erinnert ein wenig an die Berliner Zereke-Bahnen), durch die kürzere Bahn ausgesprochen stand- und intonationssicher. Beide noch offeneren Deutschen Modelle von MAXTON haben übrigens längere Bahnen, wobei Boehmblätter empfohlen werden. Bei Verwendung mittlerer bis



Dank der „Tone Rings“ und der präzise gefrästen Rillen am Schaft ist jedes MAXTON-Mundstück in Sekundenschnelle an die Birne angepasst. Die Verbindung ist absolut luftdicht.

**Hersteller:** Maxton  
**Modell:** Fanny CLASSIC und FLEXILIS  
 Kurt CLASSIC und FLEXILIS  
**Herkunft:** Österreich

**Besonderheit:**  
**Plus:**

- Sehr gute Ansprache, breites Dynamikspektrum und Klangfarben möglich
- Höchste Fertigungspräzision
- Optimal Anpassung an die Birne dank TONE RINGS
- Sinnvolles Zubehör im Lieferumfang

**Minus:** keine Minuspunkte

**Preis:** 179 € (CLASSIC-Modelle)  
 189 € (FLEXILIS-Modelle)

**Vertrieb:**  
 MAXTON GmbH  
 Theresianumgasse 11/S1 · A-1040 Wien Österreich  
 Telefon: +43 1 877 12 00  
 Telefax: +43 1 877 12 00-10  
 Email: office@maxton.at · Web: www.maxton.at

leichterer Blätter konnte ein sehr reiner, voller und flexibler Ton erzeugt werden, gefühlt geringfügig heller als bei den „FANNY“- Ausführungen. Sehr gut gingen AW- und Steuer-Blätter im Deutschen Schnitt, und bei Verwendung des französischen Schnitts zeigte das Mundstück noch eine Spur mehr Fülle und Projektion. Ebenfalls ein Allrounder, gut geeignet für „Doubler“ (vornehmlich Saxophonisten) und neben dem Einsatz im klassischen Bereich ein sehr gutes Mundstück, wenn jemand eleganten Swing spielen möchte, etwa im Stile des legendären Hugo Strasser.

„KURT – FLEXILIS“

Hier gilt nämlich wie beim „FANNY-FLEXILIS“. Wer kürzere Bahnen bevorzugt, sollte bei Einsatz in Kammermusik oder ähnlichen Anwendungsgebieten dieser Ausführung den Vorzug geben.

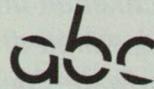
**Fazit**

MAXTON ist es gelungen, durch Forschung und unter Einsatz innovativer Verfahrenstechniken Mundstücke höchster Präzision und mit wiederholbaren Parametern zu erschaffen. Mit minimalem Kraftaufwand lässt sich eine Fülle an Klangvaleurs erzeugen, die exakt dem entsprechen, was Musiker aller Couleurs sich wünschen, wobei die Wiener Orchestertradition immer spürbar ist.

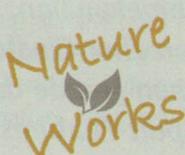


# Petz Vienna

Der Großhändler für  
 Streichinstrumente & Zubehör  
 & Werkzeuge für Geigenbauer



**abc**  
 arm bow corrector  
 Lernhilfen



**Nature Works**  
 Biologische  
 Reinigung für  
 Streichinstrumente



vom Fingerhobel  
 bis zum  
 Geigenbauereisen



Der moderne Weg ohne  
 Schulterstütze  
 traditionell zu spielen!

Qualität und Service seit 1912  
[www.pk.at](http://www.pk.at)  
[petz@pk.at](mailto:petz@pk.at)

